

## Hymer ML-T Iglhaut

Die Firma Iglhaut im unterfränkischen Marktbreit rüstet seit 1983 Mercedes-Transporter zu Allrad-Fahrzeugen um. Wer sich bei Hymer den Teilintegrierten ML-T auf Mercedes-Benz Sprinter bestellt, kann den Iglhaut-Umbau gleich mitordern – oder auch später nachrüsten. Voraussetzung dafür ist, dass das Mobil als Hecktriebler nach Unterfranken rollt und nicht mit dem Werksallrad.

Iglhaut implantiert dem ML-T ein Verteilergetriebe, das die Antriebskraft zu je 50 Prozent an Vorder- und Hinterachse verteilt und den Hymer so zum Permanent-Allradler macht. Die von den Unterfranken verwendete Untersetzung verkürzt die Übersetzung mit Faktor 2,5 deutlich stärker als der Werksallrad (1,42) und ermöglicht so wesentlich steilere Kletterpartien oder sichere Steilabfahrten. Zudem baut Iglhaut bis zu drei mechanische

Differenzialsperren ein, die die Traktion massiv verbessern. Der Werksallrad setzt hier auf das elektronische 4ETS-System, das durchdrehende Räder abbremst, aber kein Ersatz für mechanische Differenzialsperren ist.

Weiter aufrüsten kann der Iglhaut-Kunde sein Fahrzeug mit Unterbodenschutz und zusätzlichen Anbauteilen. Die Kosten sind allerdings beträchtlich: Die Umrüstung beginnt bei rund 25.000 Euro, je nach gewählter Ausbaustufe zahlen Kunden meist 30.000 bis 40.000 Euro, das volle Programm ist noch teurer. Eine genaue Preisliste bietet Iglhaut nicht, jeder Kunde bekommt ein individuelles Angebot. Etwa

### Offroad-Check:

- Höherlegung:
- Differenzialsperre:
- Untersetzung:
- Unterfahrschutz:

70 bis 100 Allrad-Umbauten fertigt der fränkische Hersteller pro Jahr.

Der Hymer ML-T bleibt auch mit dem Iglhaut-Allrad ein komfortabler Teilintegrierter (ab 68.990 Euro

plus Umbau). Der gezeigte 6,98 Meter lange ML-T 580 ist mit Einzelbetten ausgestattet, einem Bad samt Dusche, kompaktem Küchenblock und Halbdinette samt drehbaren Vordersitzen im Bug. Der Ausbau ist aber nicht extra für den Offroad-Einsatz optimiert.



## KNAUS Van Ti Plus 4x4



Der Serienhersteller Knaus aus dem niederbayerischen Jandelsbrunn hat vor rund zwei Jahren die Baureihe Van Ti Plus vorgestellt. Die Teilintegrierten basieren auf dem MAN TGE, der weitgehend baugleich mit dem VW Crafter ist. Deshalb besteht auch beim MAN die Option auf einen Allradantrieb, der dem 4Motion-Antrieb von Volkswagen entspricht. Bemerkenswert

### Offroad-Check:

- Höherlegung:
- Differenzialsperre:
- Untersetzung:
- Unterfahrschutz:

Raffiniert: Die Möbel im Knaus sind nicht parallel zur Längsachse eingebaut, sondern leicht schräg, das schafft mehr Bewegungsfreiheit.



# OYSTER®

## MOBILES INTERNET — AUCH WÄHREND

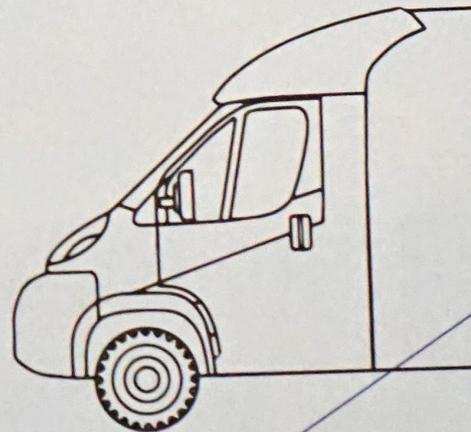


Klassisch: Der Grundriss im ML-T 580 mit Einzelbetten im Heck, Küche und Bad in der Mitte und Halbdinette im Bug. Der Schutzbügel für das Verteilergetriebe am Unterboden gehört zum Iglhaut-Umbau.



2x LTE - DIVERSITY  
RUNDUMANTENNEN

OUTDOOR UNIT



INDOOR UNIT -  
MOBILES HEIMNETZWERK



Serienmäßig verbaut Knaus beim Van Ti Plus eine Zusatz-Luftfederung an der Hinterachse. Die Offroad-Fähigkeiten des Fahrzeugs verbessert das nicht, wohl aber den Fahrkomfort auf der Straße. Empfehlenswert: Fürs Gelände nützlicher ist die optional erhältliche Differenzialsperre.

### Die Vorteile im Überblick

- Leistungsfähige WiFi + LTE
- Montage der Sende- und Empfangsantennen auf dem Fahrzeugdach verhindert
- Einmalige und einfache Installation des „Mobilen-Heimnetzwerks“
- Freie Wählbarkeit 2,4 GHz

ist der geringe Aufpreis: Für nur 4.320 Euro wird der Knaus vom Fronttriebler zum 4x4-Mobil. Allerdings dürften Einsätze des

achse ordern, die in Verbindung mit dem 4Motion-Antrieb auch schon mal durch eine sandige Passage hilft - vernünftige Berei-